Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 2 (1910)

Heft: 19

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Baukunst

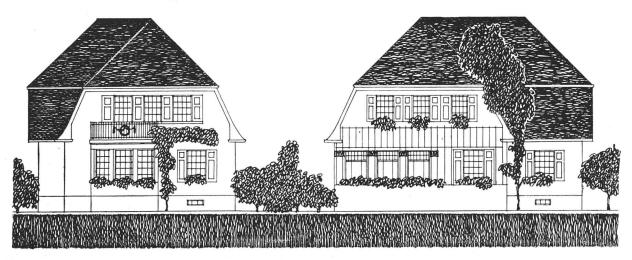
Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage "Beton= und Eisen=Konstruktionen"

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Die Schweizerische Baufunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr. Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Berlagsanstalt in Bern. Redaktion: Dr. phil. E.H. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich V. Abministration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeise ober der ren Raum 40 Ets. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdrud ber Artikel und Abbildungen ift nur mit Genehmigung bes Berlags gestattet.



lleberbauung ber Besitung bes herrn A. Sphitiger in Ridau. - 3mei Fassaben bes nordwestlichsten hauses. - Magitab 1:200 (vergl. S. 265)

Cinfache Einfamilienhäuser in Midau.

Beftlich von Nidau, vom Bielersee durch ein Erlenwaldschen getrennt, liegt die Besitzung des Herrn A. Spychiger, die parzelliert und unter Ausschluß von Reihenhausern mit größtenteils alleinstehenden Einfamilienhausern überbaut werden soll. Mit der Ausstellung eines Bebauungsplans, als Begleitung für die Käufer der einzzelnen Landparzellen, wurden die Architekten Moser & Schürch in Biel betraut, die sich ihrer Ausgabe in der ansprechenden, hier dargestellten Art entledigten.

Das ganze Gelånde, das durch eine bereits vorshandene Straße in zwei ungleich große Teile getrennt wird, ist in Baupläße von je 500 bis 800 m² Grundsläche aufgeteilt worden; darauf sind im ganzen 15 Wohnshäuser projektiert, in schlichten bürgerlichen Formen, weiß verpußt mit grünen Jalousieläden und roten Biberschwanzdächern. (Vergl. S. 258—260.) Die

Bauser stehen größtenteils völlig frei in dem zu= gehörigen Gartenland, das durch einfach ruhige Unlagen, durch Terrassen und Veranden mit der Wohnung in un= mittelbare Verbindung gebracht ift. Die wenigen Doppel= hauser mit gemeinsamer Brandmauer werden jeweils der= art zusammengebaut, daß sich ihre Bewohner in keiner Weise gegenseitig storen. Auch sonst waren die Archi= teften bestrebt, die Bauten alle derart auf die Grundstucke zu stellen, daß die Garten verhaltnismäßig groß bleiben und an die Nachbargarten anftoßen, um so möglichst weite Gartengebiete zu erhalten. Die Wohnraume sind immer ber Sonne zugekehrt, die Treppen, Ruchen und Nebenraume an die Schattenseite verlegt; ber innere Ausbau entspricht gut burgerlichen Verhaltniffen. Bei einem Bodenpreis von 4 bis 5 Fr. für den m² stellt sich ein Haus durchschnittlich auf 25 bis 30 000 Fr.

Der wohldurchdachte Ueberbauungsplan, von dem bezreits ein Haus fertig erstellt werden konnte, soll noch im Laufe dieses Jahres verwirklicht werden.

